

KWK-Roadmap für Österreich veröffentlicht: Ausbau der gekoppelten Erzeugung von Strom und Wärme könnte die CO₂-Emissionen des Landes bis 2030 um ca. 12 % senken / Ziele für alle EU- Länder erarbeitet

4. Dezember 2014

Die jährliche Stromerzeugung aus umweltfreundlicher Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) könnte in Österreich bis 2030 im Vergleich zu 2010 um 7 Milliarden Kilowattstunden (7 TWh/a) zunehmen und damit einen wesentlichen Beitrag zur Steigerung der Energieeffizienz und zur Senkung klimaschädlicher CO₂-Emissionen leisten. Diese Zielmarke für Österreich wurde heute als ein Ergebnis des Europäischen CODE2-Projektes aufgestellt und zeitgleich mit den KWK-Ausbauzielen für alle EU-Länder veröffentlicht. Erreicht werden soll der Anstieg in Österreich durch ein Bündel an Maßnahmen, die im Dialog mit österreichischen Experten erarbeitet wurden. Ohne aktive Maßnahmen hingegen droht nach Meinung der Autoren Stagnation.

Durch eine konsequente Umsetzung der bereits 2005 in einer Studie im Auftrag der Österreichischen Bundesregierung ermittelten KWK-Potenziale auf dem Wärmemarkt und der damit verbundenen Verdrängung von klimaschädlichem Kohlestrom aus alten ineffizienten Kraftwerken durch hocheffizienten KWK-Strom aus Bioenergie und Erdgas könnten nach den Berechnungen der CODE2-Experten die jährlichen CO₂-Emissionen um 8 bis 9 Millionen Tonnen gesenkt werden. Dies entspricht ca. 11 bis 13 % der gesamten oder 16 bis 18 % der energiebedingten derzeitigen CO₂-Emissionen.

„Entscheidende Impulse für das Erreichen dieser Ergebnisse könnten von einer systematischen Zusammenarbeit von tangierten Akteuren aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft in einer *Österreichischen KWK-Allianz* ausgehen, die konkrete Informationen und Empfehlungen an Politik, Energiewirtschaft, Industrie und Verbraucher erarbeiten sollte“, so die Kernbotschaft von Adi Golbach, der innerhalb des Projektteams für die Nordregion einschließlich Österreich verantwortlich ist. Die Initiative dazu solle aufgrund seiner Erfahrungen mit der Entwicklung der Roadmap am besten von einer Bundesbehörde ausgehen, da so die notwendige Autorität gegeben sei, die sehr unterschiedlichen Akteure zusammenzubringen. Die erreichbaren Einsparungen an Klimagasen seien als gesamtgesellschaftliches Ziel hinreichende Motivation und Legitimation für eine behördliche „Initialzündung“.

Die Österreichische KWK-Allianz könne auf die bereits erarbeiteten Vorschläge der Roadmap aufbauen, zu denen beispielsweise gehören:

- Zum Ausgleich der überall in Europa verzerrt niedrigen Strombörsenpreise finanzielle Unterstützung für die Errichtung neuer und die Modernisierung alter KWK-Anlagen, sowie Erhaltung moderner Bestandsanlagen; in Gebieten außerhalb der Fernwärmeversorgung

Förderung von industriellen KWK-Anlagen sowie von Klein- und Mikro-KWK;

- Durchführung einer langfristigen, breit angelegten Informationskampagne über Vorteile und Einsatzmöglichkeiten der Kraft-Wärme-Kopplung in allen Bereichen des Wärmemarktes;
- Aktivierung der Städte und Gemeinden; Verpflichtung zur Durchführung von Wärme-Versorgungskonzepten auf Basis zentral bereitgestellter, vereinfachter Standardsoftware.

Kraft-Wärme-Kopplung ist ein Schlüsselement einer effizienten und klimafreundlichen Energieerzeugung in Europa. Mit der Entwicklung von nationalen KWK-Roadmaps für die 27 EU-Mitgliedstaaten und die EU insgesamt macht das CODE2-Projekt die immer noch bestehenden Hemmnisse gegen ihren Ausbau deutlich. Die Roadmaps beleuchten den politischen Rahmen und die Marktbedingungen sowie das Bewusstsein und den Informationsstand über die Kraft-Wärme-Kopplung in Europa und weisen in Summe einen Weg, der in Europa wesentlich zum Erreichen der Energie- und Klimaziele 2020 und 2030 beitragen kann.

Unter besonderer Berücksichtigung der Umsetzung der Europäischen Energieeffizienzrichtlinie umreißt das Projekt einen Weg zur Verwirklichung des KWK-Potenzials der EU und zielt darauf, das Vordringen der KWK in der Industrie durch Hervorheben von Schlüsselmärkten und ein Zusammenwirken mit der Politik zu beschleunigen.

Die Ergebnisse des CODE2-Projekts sind auf der Projektwebsite (www.code2-project.eu) veröffentlicht. Zum direkten Download der KWK-Roadmap Österreich (in Englisch): <http://www.code2-project.eu/wp-content/uploads/CODE2-Non-pilot-AU-final.pdf>

The Cogeneration Roadmaps will be presented in the Final Dissemination Workshop of the CODE2 project that will take place on the 11th December 2014 in Brussels. For further information please click [here](#).

ENDE

Bitte kontaktieren Sie für weitere Informationen:

Adi Golbach
Geschäftsführer KWK kommt U.G.
Leiter der Nordregion des CODE2 project
Tel: +49 30 43 60 55 72
Email: adi.golbach@kwkkommt.de

Dr Fiona Riddoch
Managing Director COGEN Europe
Tel: +32 2 772 8290
Fax: + 32 2 772 5044
Email: fiona.riddoch@cogeneurope.eu



Co-funded by the Intelligent Energy Europe
Programme of the European Union

The sole responsibility for the content of this publication lies with the authors. It does not necessarily reflect the opinion of the European Union. Neither the EACI nor the European Commission are responsible for any use that may be made of the information contained therein.